

BAU HISTORISCHER MUSIKINSTRUMENTE

R A I N E R W E B E R

RESTAURATOR

Museo Civico di Bologna  
z.H. Sg.Dr.Renzo Grandi  
Via Manzoni

8301 Bayerbach  
Kirchplatz 14  
Tel.08774/314  
Juli 1989

I 40121 Bologna

**Restaurierungsbericht**

a) Beschreibung des Instrumentes:

Besitzer: Museo Civico, Bologna

Inv.Nr.: 1777 (Abb.1)

Bezeichnung d.Instrumentes: **Cornettino curvo**, Quart-Zink  
linksgekrümmt

Signatur: ohne

Erbauer: unbekannt

Anzahl d.Teile: 2

Teile: Korpus, Mundstück (ergänzt)

Materialien: Korpus: Buchsbaum mit Pergament bezogen,  
Schalenbauweise, Eingang mit Rauten

Oberfläche: geschwärzt

Stimmton: d'(6-Loch) bei a'ca 472 Hz

Restauriert: 1989

Bemerkungen: Das Instrument ist ungewöhnlich dünnwandig  
ausgearbeitet. Auf der Unterseite war die Wan-  
dung durchgebrochen und nur mit Pergament ver-  
klebt (Abb.2 + 2a, Endoskopie)

Die nach links laufende Krümmung war gerade  
in Italien anscheinend sehr verbreitet (vgl.  
Zinken der Acc.Fil.Verona).

Im Pergament sieht man Spuren alter Prägungen.  
Die die Kanten betonenden Linien laufen dabei  
jetzt schräg über die Holzkanten. Auch dieses  
Instrument wurde einmal völlig abgezogen. Das  
alte Pergament wurde aber wieder verwendet  
(Abb.3).

Der Eingang war etwas gerissen. Man sieht alte  
Schnitzspuren und Abdrücke einer Zwinge. Ver-  
mutlich hatte man den Eingang zusätzlich ge-  
sichert (Abb.4).

Am 2. Griffloch gibt es Spuren einer Korrektur  
(Abb.5).

Das Mundstück fehlte.

Vermessung: L 400 mm (ohne Mundstück)

Grifflöcher ab Oberkante:

R	142.5
1.	164
2.	197.5
3.	230
4.	266.5
5.	302.5
6.	338.5

b) Bericht:

Der Eingang wurde mit einer Fadenwicklung gesichert. Darüber wurde nach der vorhandenen Spur ein schmaler Messingring gesetzt.

Das lockere, blasige Pergament über der Reparaturstelle auf der Rückseite wurde abgelöst (Abb.6). Die Ränder der Bruchstelle wurden schräg angeschnitten und ein innen ausgearbeiteter Span eingeleimt (Abb.7). Nach äußerer Glättung wurde die Stelle mit einem Pergamentstreifen überklebt (Abb.8), geschwärzt und mit Lack angepaßt.

Das Mundstück wurde nach Originalen aus Wien und München aus Horn ergänzt.

Das Instrument ist trotz der Reparatur auf der Rückseite verhältnismäßig dicht und gut spielbar.

Bayerbach, Juli 1989



Eigentum des Verfassers  
Nachdruck auch auszugsweise verboten



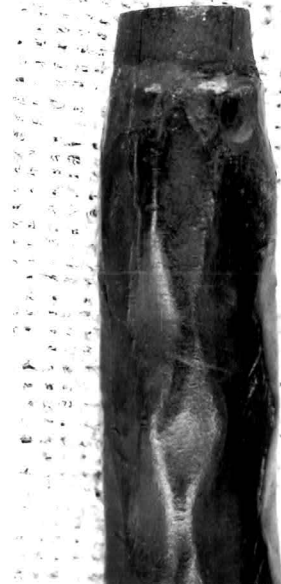
1



2



3



4



5



6

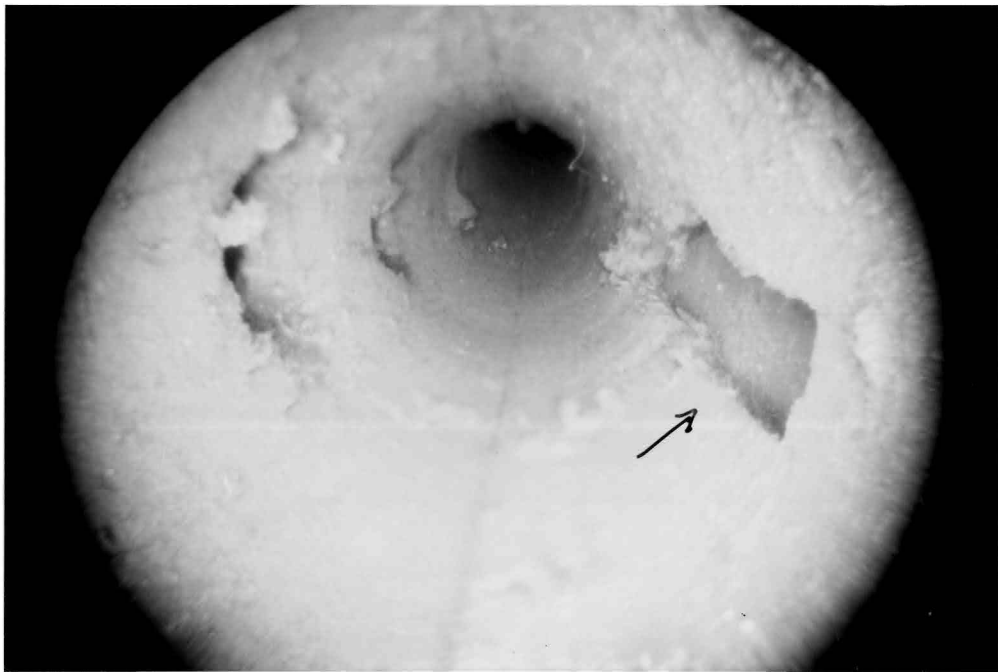


7



8

B0 1777



2a